

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1935

7.3.1935 (No. 66)

Kronkämpfer treffen sich!

Wiedersiehensfeier in Trier

Der Verein der Kameraden des ehem. Trierischen Feld-Art.-Regts. 44 veranstaltet am 29. und 30. Juni in Trier eine Wiedersiehensfeier, verbunden mit einer Saarfeier, zur Begrüßung der Kameraden des befreiten Saargebietes. Alle, die im Krieg und Frieden dem Regiment und dessen Kriegsformationen angehört haben, sind herzlich eingeladen. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Adolf Tietze, Berlin D. 34, Vitauerstraße 21.

Der zweite D.M.-Opfertag

für das Winterhilfswerk am 9. März
Wie im Vorjahre wurde auch heuer die Sammlung des D.M. für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes Ende Januar durch einen Kornblumentag eingeleitet. Wie im Vorjahre wird die Sammlung auch diesmal fortgesetzt durch den Verkauf eines besonders schön

9. MÄRZ 1935



diesem Zeichen sammelt der V.D.A. für das Winterhilfswerk

nen Sinnbildes. Am zweiten Opfertag, 9. März, sammeln die Mitglieder des V.D.A. in Städten und Dörfern, auf Straßen und in Häusern und werden drei verschiedene Arten von Abzeichen angeboten: Fernleitungsabzeichen, Bildnisse von Kindern mit Sammelbüchlein und künstlerisch wertvolle gezeichnete Holzskulpten in mannigfacher Typenprägung. Diese Sinnbilder wurden im Erzgebirge, in Ostpreußen und in anderen deutschen Grenzgebieten hergestellt.

Wer sie kauft, hilft schon rein arbeitsmäßig seinen Volksgenossen. Darüber hinaus wird durch die Opfergabe selbst — eines dieser geschmackvollen Abzeichen kostet 20 Pfennig — in allen Kreisen und Schichten des deutschen Volkes das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller gekräftigt und durch die Tat bewährt. Auch diesmal muß einer dem anderen helfen nach seinen besten Kräften.

Finder und Verlierer

Von zahlreichen bei den amtlichen Fundstellen eingelieferten Fundstücken können die Eigentümer oder Verlierer nicht ermittelt werden, weil meistens der Verlust dieser Gegenstände nicht angezeigt wird. Fund- und Verlustanzeigen sollten sobald wie möglich unter Angabe von Verlusttag und Verlustort bei der Polizei erstattet werden.

Der Finder muß nach den gesetzlichen Vorschriften einen Fund im Werte von mehr als

3 RM., wenn er die Empfangsberechtigten oder ihren Aufenthalt nicht kennt, unverzüglich bei der Polizeibehörde anzeigen. Die Anzeigung, man könne die gefundenen Sachen ohne Anzeige in Besitz nehmen, schließt den Anspruch auf Finderlohn und das Recht zum Erwerb des Gegenstandes aus. Der Finder hat dann außerdem Strafanzeige wegen Verdachts der Unterschlagung zu gewärtigen. Funde, die in den Geschäftsräumen einer öffentlichen Behörde oder in den Beförderungsmitteln einer öffentlichen Verkehrsanstalt gemacht werden, müssen unverzüglich der zuständigen Polizeibehörde abgeliefert werden. Das Recht auf Finderlohn oder auf Erwerb des Eigentums an der Sache wird durch die Ablieferung nicht berührt. Meldet sich innerhalb der einjährigen Frist kein Empfangsberechtigter, so wird die Sache an den Finder, sofern er sich das Eigentumsrecht vorbehalten hat, wieder hinausgegeben. Im übrigen darf die Polizeibehörde eine Sache nur mit Zustimmung des Finders herausgeben.

Nicht mehr kaufen

als man bezahlen kann

Die Königsberger Industrie- und Handelskammer weist darauf hin, daß in Abzahlungskäufen immer wieder die wirtschaftlich schwächsten Volksgenossen Waren zu viel zu hohen Preisen einkaufen. Naturgemäß beruht das Abzahlungskäufers sehr große Risiken für das Unternehmen in sich. Es kämen aber manchmal Preise dabei heraus, die geradezu unangehörig seien. In einem besonders trafen Fall habe die Kammer festgestellt, daß bei dem Kauf von Anzugstoffen auf Abzahlung schließlich ein Aufschlag von fast 300 v. H. auf den Einkaufspreis herauskam. Die Kammer warnt daher, leichtsinnig auf Kredit Gegenstände des täglichen Bedarfs zu kaufen. Wer im Augenblick nicht die nötigen Mittel habe, solle lieber solange sparen, bis die Summe zum Kauf gegen Vanzahlung ausreiche.

Titel auf Türschildern

Auch die Angaben auf Türschildern müssen den Tatsachen entsprechen. Bringt jemand auf einem Türschild neben dem Namen einen Titel an, zu dessen Führung er nicht berechtigt ist, so kann darin die unbefugte Annahme eines Titels gefunden werden, und zwar wird das, wie das Preussische Kammergericht entschieden hat, stets dann der Fall sein, wenn hierdurch bei anderen der Glaube erweckt werden kann, dem auf dem Schild Bezeichneten komme der angegebene Titel zu. Veranlassung zu dieser Entscheidung gab ein Fall, in dem ein Verwaltungsdirektor a. D. sein Türschild mit dem ihm nicht zukommenden Titel „Amtssekretär“ versehen hatte.

Standesbuch-Auszüge

Todesfälle. 4. März: Wilhelm Saam, Postbeamter, Witter, 64 Jahre alt. Friedrich Ritter, 6 Monate alt. Vater Friedrich Ritter, Eisenmacher, Adolph Meiß, Arbeiter, Chemnitz, 70 Jahre alt. Clara Kiefer, ohne Beruf, ledig, 66 Jahre alt. Christine Bauer, Witwe von August Bauer, Gelehrter, 88 Jahre alt. Ida Wilmann, Ehefrau von Franz Wilmann, Kaufmann, 40 Jahre alt. Arthur Weisenburger, 1 Jahr 7 Monate alt. Vater Albert Weisenburger, Maurer, Jakobine Oberst, Witwe von Adolf Oberst, Stadtarbeiter, 71 Jahre alt. Luise Stumpf, Verkäuferin, ledig, 29 Jahre alt. Sofie Giese, Witwe von Georg Giese, Maschinist, 92 Jahre alt. — 5. März: Ernst Wörthmann, Rosenbühner, Chemnitz, 58 Jahre alt. Christoph Gieseler, Maschinenmeister, Witter, 81 Jahre alt. Peter Schifferdecker, Schuhmachermeister, Chemnitz, 81 Jahre alt. Kristian Brommer, 8 Monate 16 Tage alt. Vater Alois Brommer, Rosenbühner. — 6. März: Martha Girth, Ehefrau von Anton Girth, Reichsbahnverkehrsbeamter, 88 Jahre alt. Heinz Stolz, 4 Tage alt. Vater Heinrich Stolz, Kaufmann.

Aus den Gerichtssälen

Falsche Anschuldigung

Der 25 Jahre alte geschiedene Karl Sch. aus Kirchheim hatte seine frühere Frau unwahrheitsweise eines Verbrechens bezichtigt und gegen sie Anklage erstattet. Er hatte sich nun vor der Strafabteilung des Amtsgerichts wegen falscher Anschuldigung zu verantworten. Das Gericht bestätigte die durch Strafbefehl ausgesprochene Gefängnisstrafe von drei Monaten und erließ gegen den Angeklagten Haftbefehl.

Antreue und Unterschlagung

Der 21 Jahre alte Paul S. aus Freiburg hatte vom 27. Oktober 1934 bis 5. Februar d. J. in Karlsruhe als Hochwart des Reichsluftschutzbundes 47 RM. einkassiert, nicht abgeliefert und unterschlagen. Der Einzelrichter verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen, die durch die Unterschlagung als verübt gilt.

Ein schwerer Junge

Unter der Anklage wegen Rückfallbetrugs und Betrugs hatte sich vor der Strafabteilung des Amtsgerichts Karlsruhe der schon erheblich, u. a. mit mehrjährigen Zuchthausstrafen vorbestrafte Wilhelm W. aus Karlsruhe zu verantworten. Der Angeklagte hatte von einem Möbelwagen eine Uhr gestohlen und diese verkauft, wobei er sich als Eigentümer ausgab. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre zwei Monaten. Der Angeklagte wurde darauf hin-

gewiesen, daß er für den Fall erneuter Straftatung Sicherungsverwahrung zu gewärtigen hat.

Fahrraddieb und Unterschlagungsbetrüger

Der 46 Jahre alte vorbestrafte Anton B. aus Karlsruhe hatte am 8. Dezember vor einem Kauf in der Kreisstraße ein „herrenloses“ Fahrrad „gefunden“ und dieses an eine Frau unter der falschen Vorspiegelung, das Rad gehöre ihm seit längerer Zeit, für 4 RM. verkauft. Gegenüber dem Arbeitsamt hatte er in verschiedenen Unterschlagungsanträgen versprochen, daß er von seiner Familie getrennt lebt und sich für seine Familienangehörigen Unterschlagungsbeträge bezahlen lassen, die er für sich verwendet und seinen Angehörigen nicht zuführen ließ. Die Strafabteilung des Amtsgerichts verurteilte den Angeklagten wegen Rückfallbetrugs und Betrugs zu acht Monaten Gefängnis, abzüglich 2 1/2 Monate Unteruchungshaft.

Anonyme Brieffschreiberin

Die ledige 25 Jahre alte Hedwig S. von hier hatte verschiedene Nachbarinnen durch Karten und Briefe in ihrer Weise bestimmt. Ihre unflätigen Schreibeereien unterzeichnete sie mit falschen Namen. Der Einzelrichter beim Amtsgericht erteilte der Schreiberin wegen Urkundenfälschung in Falschheit mit Beleidigung einen Denkartel in Form einer Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Im neuen Frühjahrsmantel



Der klassische Gürtelmantel im Schneiderschnitt, heller Blau oder Kameelhaar. Ullstein-Schnittmuster M 2294



Sportlicher Mantel aus hellbraunem Diagonalflopp von sehr heller Farbe. Ullstein-Schnittmuster M 2310



Frauenmantel aus schwarzem Wollgewebe mit Kimonosärmeln. Am Jabotausschlag Reifstreifen. Ullstein-Schnittmuster M 2311



Mantel in neuer Trenchform. Eng durch den Gürtel tailliert, unten weit. Ullstein-Schnittmuster M 2313



Frühjahrsmantel in Hellgrün. Breit der Krage, zu fallen abgemäht die Ärmel. Ullstein-Schnittmuster M 2300



der Rücken mehrfach geteilt, um den schlanken Sitz gut herauszubekommen. Sehr neue, fast matrosenhafte breite Krage gehören zu den Neuerscheinungen. Amüsant sitzt ein großer Knopf als sichtbarer Verschluss in der Mitte vorn, an der vom Krage freigelassenen Stelle Ärmel erweitern sich nach unten hin, werden



am Handgelenk jedoch wieder auf schmale Enge zurückgeführt. Die Gürtel steigen bis zu respektabler Breite an. Stoff, Leder oder Samt ist ihr Werkstoff. Kimonopassen mit angeschnittenen Ärmeln leiten hinüber zu den Pantasiemänteln, die als Ergänzung der Nachmittagskleider gedacht sind. Auffallend eine Art Trenchformmantel, eng vom Lebergürtel tailliert, weit ausladend am unteren Saum. Der Mantel für junge biegsame Gestalten! Reifere Jahrgänge finden Gefallen an dunklen Mänteln aus hartem Georgette mit weichen, gezogenen Jabotausschlägen. Auch hier bemerkt man die schulterglatte Linie der Kimonopasse und den geschnallten Gürtel. Nur zieht die Frau mit der nicht mehr ganz schlanken Figur ihn weniger straff an. Sommerpelz gibt eine kleine Eleganz. Er umrandet Aufschläge oder beschwert, ein weicher Abschluss, halblange Mantelärmel.



Viel Raum in der Mode nimmt wieder der dreiviertel lange Mantel ein. Je nachdem ob er sportlich gehalten ist oder mehr die Eigenschaft einer Kleidergängerin hat, bildet er mit Sportrod und Sportbluse oder mit dem angezogeneren Kleid eine Modeeinheit. Die ersten Vorfrühlingswochen lassen uns den geschlossenen Mantel bevorzugen. Später wird uns der offen zu tragende willkommen sein. Mit seiner kurzen Weite und den großen Taschen ist der Dreiviertelmantel ein charakteristischer Beitrag zur heutigen Frühjahrsmode. M. Cl.



Großgeschlossener Dreiviertelmantel. Großer Krage, hinten geteilt. Große Taschen. Ullstein-Schnittmuster M 2299



Kurzer und weicher kragenloser Sportmantel, der offen getragen wird. Spitze Herrenausstattungsart. Ullstein-Schnittmuster M 2325

Zu obigen Modellen **Ullstein-Schnittmuster** nur bei **TIETZ** Alleinvertrieb für Karlsruhe

Lebensmittel

- Seefische**
- Seelachs im St. . . . Pfund 0.16
 - Kabliau im St. . . . Pfund 0.17
 - Schellfisch im St. . . . Pfund 0.18
 - Kabliaufilet . . . Pfund 0.28
 - Grüne Heringe . . . Pfund 0.12
 - Merlans . . . Pfund 0.25
 - Rotbarsch . . . Pfund 0.28
 - Rotbarschfilet . . . Pfund 0.42

- Wurstwaren**
- Leber- und Rotwurst im Ring . . . Pfund 0.55
 - Leb.-u. Blutpreßsack $\frac{2}{3}$ 0.60
 - Krakauer im Ring . . . Pfund 0.78
 - Bierwurst . . . Pfund 0.85
 - Dörrfleisch . . . Pfund 1.05
 - Kassler Kamm . . . Pfund 1.25
- Eier**
- Deutsche vollfr. A Gütegruppe 1 . . . 10 Stück 1.05
 - Deutsche vollfr. B Gütegruppe 1 . . . 10 Stück 1.00
 - Deutsche vollfr. C Gütegruppe 1 . . . 10 Stück 0.95
 - Enten-Eier . . . 10 Stück 1.00

- Gemüse u. Obst**
- Schwarzwürzeln . . . Pfund 0.25
 - Tomaten . . . Pfund 0.32
 - Rosenkohl . . . Pfund 0.28
 - Kochbirnen . . . Pfund 0.14
 - Wirtschaftsäpfel . . . Pfund 0.20
 - Orangen, blonde 3 Pfund 0.50
 - Orangen Blau, oval 3 Pfund 0.60

- Käse und Fette**
- Allgäuer Stangenkäse 20% Fett l. T. . . . Pfund 0.24
 - Allg. Schweizerkäse 45% Fett l. T. . . . Pfund 0.48
 - Ostpreuß. Tilsiter 45% Fett l. T. . . . Pfund 0.48
 - Holl. Edamer 40% Fett l. T. . . . Pfund 0.55
 - Speisefett gemischt, Schweine- u. Rinderfett Pfund 0.85

- Fleischsalat . . . $\frac{1}{2}$ Pfd. -.35
- Heringssalat . . . $\frac{1}{2}$ Pfd. -.35
- Matjessalat . . . $\frac{1}{2}$ Pfd. -.50
- Majonnaise . . . $\frac{1}{2}$ Pfd. -.45
- Heringshappen in Remoulade $\frac{1}{4}$ Pfd. -.20
- Seelachs-Schnitzel $\frac{1}{4}$ Pfd. -.20
- Bratheringe ca. 1-Ltr.-Dose -.55
- Bismarckheringe u. Rollmops ca. 1-Ltr.-Dose -.59
- Geleeheringe u. Kron- sardinen ca. 1-Ltr.-Dose -.59
- Bismarckheringe und Rollmops in Mayonnaise 1-Ltr.-Dose $\frac{1}{2}$ Ltr. -.60

- Räucherwaren**
- Bücklinge . . . Pfund 0.21
 - Sprotten $\frac{1}{2}$ Pfund 0.12
 - Räucherheringe . . . Pfund 0.38
 - Ger. Schellfisch . . . Pfund 0.38
- Kasseler gekocht . . . M. 1.10**
Schweinebacken geräuchert . . . M. 0.90

- Kaffee**
- Hamburger Mischg. $\frac{1}{4}$ Pfund 0.60
 - Spezial-Mischung $\frac{1}{4}$ Pfund 0.70
 - Mokka-Mischung $\frac{1}{4}$ Pfund 0.75
 - Malz-Kaffee . . . 2 Pfund 0.45
- Konfitüren**
- Krem-Schokol. 2 Tl. u. 100 g . . . 0.35
 - Sortim.-Schokol. 3 Tl. u. 100 g . . . 1.00
 - Erfrisch.-Waffeln $\frac{1}{2}$ Pfund 0.35
 - Gebäck-Misch. $\frac{1}{2}$ Pfund 0.50

TIETZ

- Deutsches Rinderfett . . . Pf. 0.65**
Deutsches Schweineschmalz in Pfund-Paketen Pf. 1.00

Verreist
Dr. med. A. Braun
Homöopath. Arzt
Leopoldstraße 49

Amtliche Anzeigen
(Amtl. Anzeigen entnommen)

Rechen
Gemeinde Rechen (Baden)
Die Versteigerung der Jagdbacht findet nicht diesen Donnerstag statt, sondern erst am **Donnerstag**, den **18. März**, 9 Uhr nachmittags.
Bürgermeisteramt.

Heidelberg
Ruhholzverkauf
Die Gemeinde Heidelberg verkauft am **Donnerstag**, den **7. März 1935**, vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus folgendes Stenmhölz:
141 Eichen, 84 Buchen, 105 Nadelholzstämmen, ferner Kuchholz: 75 Eichen, 1 m, 2,50 m und 2 m lang, 12 Eichen, 1 m lang.
Freitag, den **8. März 1935**, vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus: 892 Bauflangen, 1663 Kopfenflangen, 964 Rebläden, 538 Bohnensteden und 217 Baumstämme.
Bürgermeisteramt.

Lahr
Brennholz-Versteigerung
Der Evang. Stiftungsverwaltung Lahr am **Samstag**, den **9. März 1935**, halb 10 Uhr, im „Rappent“ in Lahr, von Gemartung Seelbach (Hinterbahrenhof), Scheitholz: 208 Buchen, 11 Eichen, 2 gemischt u. 109 Nadelholz: 72 Buchen, 11 Eichen, 18 gemischt und 111 Nadel, sowie etwa 12 Lose Holzraum. Versteigerer: Notar Dr. Müllerleile in Seelbach, Weiherstraße 9, Baden nach der Versteigerung, 3 Pro. Rabatt; bei Eiderbestimmung 12 Monate Frist bis 1. 10. 1935.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an
Karl Zweyding
und **Frau Elfriede**
geb. Voland
Karlsruhe, den 2. März 1935
Uhlendstraße 36, z. Zt. Privatklinik Prof. Linzenmeyer

Lebensmittel

Wurstwaren	Käse / Butter
Krakauer Pfund -.78	Dessertkäse halbfett, sort., 4kg. -.20
Hildesheimer Pfund -.95	Harzer Käschen . . . Rolle -.12
Leber- u. Rotwurst . . . Pfund -.55	Camembert vollfett . . Karton -.30
Fleischkäse $\frac{1}{4}$ Pfund -.30	Münsterkäse $\frac{1}{2}$ Pfund -.35
Fleischwurst $\frac{1}{4}$ Pfund -.20	Stangenkäse 20% . . . $\frac{1}{2}$ Pfund -.24
Vorderschinken . . . $\frac{1}{2}$ Pfund -.55	Edamer vollfett $\frac{1}{2}$ Pfund -.45
Kasseler Rippenspeer . Pfund -.90	Frische Landbutter . . Pfund 1.35
Heringsalat $\frac{1}{2}$ Pfund -.35	Feine Molkereibutter Pfund 1.50
Fleischsalat	Karotten geschnitten . . $\frac{1}{4}$ Dose -.35
Masthühner Pfund -.95	Gemüse-Erbisen . . . $\frac{1}{4}$ Dose -.50
Jg. Hahnen darmfrei . . Pfund 1.10	Junge Erbsen sehr fein, $\frac{1}{2}$ Dose -.48
Jg. Tauben Stück -.60	Junge Erbsen fein mit Karotten $\frac{1}{2}$ Dose -.48
Poularden Pfund 1.30	Apfelmus $\frac{1}{4}$ Dose -.48
Zickelbraten Pfund -.75	Mirabellen $\frac{1}{4}$ Dose -.60

stets frisch und gut

Blumenkohl Kopf 30-20,-	Blumenerbsen 3 Pfund -.15
Gelbe Rüben 3 Pfund -.15	Allg. Emmentaler G. II. $\frac{1}{2}$ Pf. -.45
Fettheringe i. Tomaten -.80	Salzgurken 4 Stück -.10
Mettwurst in Enden Stück -.23	Suppenhühner frisch geschlacht. Pfund -.78
Kokosfett Pfund-Tafel -.60	Auslandeier Nauprodukt 10 Stück... -.80

Sehr preiswert
Plockwurst 1. Sorte **1.10** 2. Sorte **-.98**

Fische / Fischkonserven	Kolonialwaren
Kabliau kopflös, im ganzen Pfund -.17	Java-Tee $\frac{1}{4}$ Pfund 1.10
Kabliaufilet Pfund -.29	Gebr. Kaffee Ausschub . . Pfund 1.85
Schellfisch im ganzen . . . Pfund -.19	Malzkaffee 2 Pfund -.45
Karpfen Pfund -.95	Weißer Bohnen Pfund -.17
Rollmops, Bismarckh. -.69	Linsen Pfund -.25
Heringe in Gelee Ltr.-Dose -.69	Karolinen-Reis . . . Pfund -.32
Hamb. Brathäppchen Dose -.40	Moulmain-Reis . . . Pfund -.22
Oelsardinen 3 Dosen -.48	Griß-Makkaroni 2 Pfund -.65

Deutsche Klasseneier G. I

Klasse S	Klasse A	Klasse B	Klasse C	Klasse D
10 Stück	10 Stück	10 Stück	10 Stück	10 Stück
1.10	1.05	1.00	-.90	-.80

KNOPE

Billige Eier

10 Stück **1.05, -.95 u. -.85**
Stück: netto **11, 10 und 9**

Kopfsalat schöne feste Köpfe Stück **-.18**

Salatöl offen Liter **1.10**
Unser Tafelöl $\frac{1}{2}$ -Liter-Flasche Inhalt **-.75 -.65**
in den bekannten Flaschen mit Schraubverschluss, doppelt filtriert klar bis zum letzten Tropfen!

Karlsruhe
Die Stelle eines Feuerhauers für die Gemeinden Bergau, Vödingen, Reinstenbach, Söllingen, Eulferden, Untermautelsbach und Wölbach ist neu zu besetzen. Die Tätigkeit ist nur nebenberuflich und erfordert etwa 15 Arbeitsstunden im Jahr.
Bewerbte Bewerber - Bautechniker oder Bauhandwerker (vorzugsweise geprüfte Baumeister) - die im Bezirk Karlsruhe wohnhaft sind, wollen sich bis spätestens 20. März 1935, unter näherer Bezeichnung ihrer Eignung, beim Bezirksamt, Abt. IV, schriftlich melden.
Karlsruhe, den 20. Febr. 1935.
Bd. Bezirksamt.

Der Plan über die Herstellung von Nadelbäumen in der Weißbrotstraße und Weierheimer Wiese in Karlsruhe (B.) liegt beim Telegraphenamt Karlsruhe (B.) von heute ab 5 Wochen aus. Karlsruhe (B.), den 5. März 1935.
Telegraphenamt.

Durlach
Holz-Versteigerung
Die Stadt Durlach läßt am **Donnerstag**, den **7. März 1935**, gegen Verzehrung aber gute Wirkung, aus den öffentlichen Bodenau und Hüllung versteigern:
1. 40 Eier harte und weiche Scheit- und Brühlholz.
2. 2 Bügelholz, und weiche: 202 Eier Eichen, Eichen, Eichen und Kappel-Scheit- und Brühlholz, 2850 harte u. gemischte Weizen.
Treffpunkt um 8.15 Uhr an der Fallbrückstraße, Beginn der Versteigerung in der Bodenau.
Durlach, den 4. März 1935.
Der Bürgermeister.

Gengenbach
Zwangs-Versteigerung
Am Zwangswege versteigert das Notariat am **Donnerstag**, den **2. März 1935**, 10 Uhr, im Rathaus in Nordrach das Grundstück des Georg Schler.

Schuhmacher in Nordrach, auf Gemartung Nordrach.
Gengenbach, den 28. Febr. 1935.
Bd. Notariat als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung
Am Zwangswege versteigert das Notariat am **Freitag**, den **8. März 1935**, 10 Uhr, in feiner Dienstzimmer, die Grundstücke des Karl Schuler, Wiedacher in Gengenbach, auf Gemartung Gengenbach.
Gengenbach, den 7. Jan. 1935.
Notariat als Vollstreckungsgericht.

Rehl
Zwangs-Versteigerung
Am Zwangswege versteigert das Notariat am **Freitag**, den **8. März 1935**, vormittags 10 Uhr, in feinen Dienstzimmern in Rehl, das Grundstück des Gastwirts und Wepfers David Büttner und dessen Ehefrau, Eifelberg geb. Sommer, in Rehl, auf Gemartung Rehl.
Rehl, den 4. Januar 1935.
Bd. Notariat als Vollstreckungsgericht.

Inferieren bringt Gewinn!

Möbel
kaufen Sie jetzt am günstigsten
J. Kirmann, Herrenstr. 40

Laßt es nicht mehr blubbern!

Mit etwas heißer iMi-Lauge ist im Handumdrehen jede Verstopfung entfernt und aller lästige Geruch beseitigt.

zum Aufwachen, Spülen und Reinigen, für Geschirre und alles Hausgerät!

Derzeit in den Drogerien

Donnerstag entfreunden
Cabliau o. Kopf $\frac{1}{4}$ -.20
Cabliau i. Ausschn. $\frac{1}{2}$ -.23
erner frisch gewässerte Stockfische, Holl. Cabliau, Cabliaufilets, Goldbarschfilets, Rotzungen, Zander, Heilbutt, Salm, Bodenseefische
Grüne Heringe
Sämtl. Räucherwaren,
Süßbücklinge $\frac{1}{2}$ -.28
Riesen-Matjes-Filets, tafelfertig, Stück **-.18**
Fischmarinaden, Ltrd. **-.69**, $\frac{1}{2}$ -Ltrd. **-.42**
Bismarckheringe und Rollmops i. Weinsauce, Dos. **-.35**
Poularden, Poulets, Masthähnen, Suppenhühner

HANS KISSEL
Fisch-Spezial-Abteilung
Kaiserstr. 150, Tel. 186/187

PFANNKUCHEN
3% Rabatt